



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1848

MDCCLXXIX. Kurfürst Friedrich und dessen Brüder bekunden, daß der
Hochmeister Deutschen Ordens ihnen für geleistete Kriegsdienste die
Neumark verkauft hat, unter Vorbehalt des Rückkaufes nach dem ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56633](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56633)

Jorge von waldenfels vnser kamermeister, Claus Sparre, Jorge von Stuternheim, Otte von Slieven, Balczar von uchtenhagen alle ritter vnd vyll mehr ander der vnsern gang globwirdigen. Zu vrkunt etc. datum Colen an der Sprew, am donerstag nach martini, Anno etc. LV^{to}.

Nach dem Kurnürstlichen Lehn-Vertrage des K. Geh. Kab.-Archivs XXII, 134.

MDCCLXXIX. Kurfürst Friedrich und dessen Brüder befanden, daß der Hochmeister Deutschen Ordens ihnen für geleistete Kriegsdienste die Neumark verkauft hat, unter Vorbehalt des Rückkaufes nach dem Tode des Kurfürsten für 100000 Rheinische Gulden, am 14. Nov. 1455.

Von gots gnaden Wir Fridrich, des heiligen Romischen Reichs ertzcamrer, Johannes, Albrecht vnd Friderich, gebrudere, Alle Marggraue zu Brandenburgk vnd Burggrauen zu noremberg, Bekennen öffentlich mit dissem Briue vor vns, vnser erben vnd nachkommen vnd sulzt vor allermeniglich, die in sehn ader horn lesen, das der Hochwerdige vnd großmechtige Her Ludwig von Erlichshufen, Hoemeister Deutzches ordens, mit wolbedachten mute vnd eyntrechtigem Rate seiner Gebitiger, vns, allen vnseren erben vnd nachkommen vmb sulcher merglicher dienst, gut rat, vil muhe, zerung, kost vnd schaden, die wir Marggraue Friderich obgnant der elter vmb des gnanten Hoemeisters vnd fins ordens bestes willen in diszen kriegesnoten getan vnd nutzlich beweist haben, sein vnd feins ordens lant, gnant de nuwe marke uber ader, mit allen vnd iglichen Herlikeiten, prelaten, manschaften, lehn geistlichen vnd werntlichen, Allen Slossen vnd Steten, dar inne gelegen, mit jren zugehorungen, mit allen Heiden, Holtzen, Jachten, wütpannen, Zeidelweiden, fischerei, Sehn, wassern, nutzungen, Zinsen, renten, orbeten, grenitzen, zugehorungen geistlichen vnd werntlichen, gerechtikeiten vnd sulzt mit allen gnaden, rechten, nichtes vsgenommen noch hindan gefatzt, benant vnd vnbenant, vnd sunderlichen mit den Slossen vnd Stat Schibelbein vnd drieszen mit allen jren manschaften, geistliken vnd werntlichen zugehorungen, aller nutzung vnd gerechtikeiten mechtiglich, als er vnd sein orden das besessen vnd gebraucht haben, zu rechtem erbe erblich gegeben, vorschriben vnd willichlich vorlassen hatt; Gibbet, verschribet vnd vorlasset auch vns allen vnseren erben vnd nachkamen dasselbige gnant Landt de marke mit allen recht vnd friheiten vnd mit den Slossen vnd Stat Schibelbein, drieszen obgnant, als er das gehabt hatt, vnd mit allen gnanten vnd vngnanten Slossen, Steten, prelaten, manschaften, nutzungen, zugehorungen vnd gerechtikeiten nichts vsgenommen mit macht vnd krafft seines briffs. Hir vme, So got der Herr helftet, dat der vorgnante Hoemeister, sein Orden adir nachkamen Hoemeister deutzches Ordens so statthaltig werden, das sy sulch Land de newen mark vorgnant vermogen wieder zukauffen, das sy ober doch nicht die weil wir obgnanter marggraff friderich der Eltere in leben sin, thun, vnd auch vns das ab zukauffen nicht macht haben sullen by vnseren ytz-

gnanten Marggraff friderich Leben; So globen vnd vorheiffen wir vnser erben vnd nachkamen dem benannten Hoemeister seinen orden vnd nachkamen Hoemeistern dewtzesches Ordens, das wir de benannte newen margk mit fulchen jren togehoringen, friheiten, rechten, herlikeiten geistlichen vnd werntlichen, Manschaften, Land, Luthen vnd Steten vnd sunderlichen mit der Slossen vnd Statt Schibelbein vnd drieszen mit allen iren Manschaften, geistlichen vnd werntlichen zugehorungen, allir nutzung vnd gerechtikeiten, als vor bestymmet is, vmb Hundert Tawsent guter Reynischer gulden vnd nicht hoher an allerley eyntzag vnd widderrede, wy man dy dar gegen erdenken mocht, frey, losz, an allerley vfflege vnd also, als sy an vns, vnser erben vnd nachkamen von dem gnanten Hoemeister vnd seinen Orden ist gekamen, zu kauff folgen fullen lassen vnd sust anders nymandes. Vnd wenne der Hoemeister, sein Orden ader nachkamen Hoymeister Dewtzesches ordens nach vnseren marggraff friderichs obgnanten des eltern vorsterben, das got lang wende, fulchen kauff thun wollen; So fullen sy vns, vnseren erben adir nachkamen das eyn Jar zuuor verkundigen vnd wissen lassen. Sulchs kauffs bezzalung sol geschehen zu frankenford, an der ader gelegen, zu kuftrin adir zu aderberg, an der drier Stet eyn, de vns, vnsern erben vnd nachkamen am bequemesten sin wirdet. Vnd ab zu fulchs kauffs bezzalung der Hoymeister, sin Orden adir nachkamen sich einigerley ferlikeit wurden besorgen; So fullen wir, vnser erben edder nachkamen in eyn sicher geleyt nach nottorfft darczu schaffen vnd bestellen; vnd so fulcher kauff geschehen is vnd fulch Hundert Tawsent gulden Rynelch vns, vnsern erben adir nachkamen zu genuge bezzalet sin, das danne alle Herlikeit, manschaft, Land, Slosz, Stete vnd Luthe, als berurt ist, mit der erbhuldung widder an den Herrn Hoemeister, seinen orden vnd nachkamen Hoemeisters dewtzesches ordens vnd an anders nymands komen, vnd von vns, vnsern erben vnd nachkamen ane alle widderrede vnd eyntzag gewiszet fullen werden, an geuerlich. Das auch der Herre Hoemeister, sin orden vnd nachkamen vnd dy jren jr bottschaft vnd auch dy jren orden zu Dinst zihen werden eyn frey straffen seylich vnd sicher vtz vnd eyn, eyn vnd vtz jre Lande prewssen durch vnser alde vnd nuwe Marke vnd auch andere vnser, vnser erben vnd nachkamen Lande vnd Stete, de wile wie vnser erben vnd nachkamen de gnante nuwe marke june haben werden, vmb jr gelt zu zeren, fullen haben, doch das die selben, die der Hoemeister vnd orden furen werden durch fulch land, den leuthen keynen schaden thun. Wo ober der von in geschee, den fullen der Hoemeister vnd orden nach redelcheit bezzalen, vnd das auch keyn teyl das ander durch vnd aufz sienen Landen fullen lassen beschedigen. Hir vff so hatt der obgnant Hoemeister fulch Land de nuwen mark, alle prelaten, manschaft, leute, Stete, Slosz, alle zugehorung vnd gerechtikeit obgnant dar june gantzlich verlassen, vnd sy forder an vnns, vnser erben vnd nachkamen rechtlich vnd erblich gewest, sich forder mehr an vnns, vnser erben vnd nachkommen Als an jre rechte naturliche erberschaft zu halten, an alles geuerde bis zu fulchen oberscriben kauff. Alle dusse obgescriben sach, artikel vnd puncte globen vnd vorheiffen wir vor vns vnns vnser erben vnd nachkommen by vnseren furlichen truwen, Stete, veste vnd vuerbrogenlich zu halden, in krafft vnd macht disz briues. Zu vrkund haben wir marggraff friderich der elter vnser grostes Insigel vnd wir de obgnante gebruder vnser jglich

sunderlich sein eygen Insigel an duffen Breff thun vnd hengen lassen, de gegeben ilt Zu Coln an Sprew, Am fritag nach Sant Mertenstage, nach göts geburt taufent virhundert vnd dar nach In dem funff vnd funfzigstem Jaren.

Nach dem Rurmärk. Lehn-Copialbuche XXI, fol. 9.

MDCCLXXX. Rathschlag Friedrichs II. an seine Nachkommen in Beziehung auf die Wiederanslösung der Newmark, Beischrift zur Urkunde vom 14. Nov. 1455.

Nota vff dessen Reversbrieff, der dem Homeister vnd dem deutschen orden zuftuet, gibbet der irluchte hochgeborne Furste Herre, Friderich Marggraue zu Brandenburg Kurfurste, des hilgen Romischen Reichs Ertzkamerer, zu Stettin, pomern, der Cassuben vnd Wenden Hertzog, Burggraue zu Nuremberg vnd Fürste zu Rügen, seinen Vettern vnd Nachkommen duffen Rat, des nach Inhalt der briff by finen leben nicht noth ist. Seine gnade hat dem Homeister Herre Ludewich von Erlichshausen den briff anbitten lassen, den er denn von vnicherheitswegen nicht hat wollen gen preussen nehmen vnd der im auch von ander vrsach wegen bissler nicht gegeben ist. Mer sind der Zeit, so sich der homeister zum könig vonn Poln gelatzt hat, vnd nicht meher an Preussen dann das hinderlant haben, ob er oder seine nachkommen seiner gnaden herfschaft zum verdriess odder vmb ander haffes willen, den brieff fordern, dem könig vonn Poln sein fordrung vnd abelöfung der Newmark wolde ubergeben vnd zufügen, So mag man sich damit vffhaldin vnd behelffen, das ers hinder dem orden keine macht habe, inhalt der brieffe, dy inn allen artikeln lauten vff den orden vnd das man anders niemand denn eynen homeister vnd dem orden zu kauffen geben soll vnd wes man sich furder behelffen konde, das sulch lant die Newmarck by deutschen landen vnd dem heiligen Romischen Reich vnd by dem wirdigen Kurfurstenthumb der Marg zu Brandenburg, der es by ansetzung der Kure ingeleibet ist, blibe vnd nicht zu undeutsch getzunge gebracht wurde, das deucht sin Gnade gottlich, erlich vnd rechtlich etc. Item sin gnade hat das landt zu der Marcke wider gebracht: wil sichs ymand nach seinen tod wider nehmen lassen, das stet zu jm. Ein erbliche verlassung flechts an allen widerkauff ist geben dem Lande vorgeannt von dem Homeister, der briff leyt zu Konigesberg, dy abeschrift sten im Register der Newenmarck; vff den briff mag man halden doch soll es dem orden flechts zu gute kommen, so mocht man dy losunge vor hundert taufendt gulden wol gonne. Doch sol man Rechts darvmb nicht vor sein.

Nach einer Copie der Joachimsthal'schen Schulbibliothek, welche einer Abschrift der sub Nr. MDLXXIX, mitgetheilten Urkunde angehängt ist.